

IV. Glaube braucht Gemeinschaft

Kirche nach dem Vorbild der Apostelgeschichte

Jesus sagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“ (Mt 18,20).

Wer sein Leben mit Christus als lebenslangen Pilgerweg versteht, der Anfang und Ende bei Gott hat, braucht Orientierung, braucht das Wissen, nicht alleine unterwegs zu sein. Diese Rückenstärkung erleben wir in der kirchlichen Gemeinschaft, die sich als gemeinsam pilgerndes Gottesvolk versteht.

Im gemeinsamen Gehen und Suchen, Fragen, Hoffen, Beten, Singen, Danken und Bitten, in der geschwisterlichen Gemeinschaft, in der sich Priester und Laien auf Augenhöhe begegnen, erleben wir die Gegenwart Gottes.

Er baut uns auf, gibt uns Kraft, legt uns Freude ins Herz und verbindet uns und zeigt uns den Weg, den wir zu gehen haben. In dieser Kirche füllt der Geist unsere Herzen mit der brennenden Sehnsucht nach dem Reich Gottes in unserer Welt. Hier finden wir Hilfe und Heil für unser Leben.

Darum brauchen wir Kirche, brauchen wir Priester, brauchen wir jeden, der sich mit seinem Wesen, mit dem was er kann, einbringt.

Wir sind nicht mehr Teil der Kirche, weil Kirche uns braucht. Wir sind Kirche, um das Leben leben zu können, für das wir uns entschieden haben:

Ein Leben in und aus der Liebe und Gegenwart Gottes, denn er heilt und macht lebendig.

V. Überzeugte Christen - Ausstrahlende, einladende Kirche – Beitrag des Cursillo?!

Cursillo ist ein Glaubenskurs – ein Glaubenskurs, der erleben und erfahren lässt – ein Geschenk, das zunächst geschenkt werden will;

1. Wir können nur leben und gestalten, was wir selbst gut und positiv erlebt haben.

Menschen, die Kirche als frohe, einladende und geschwisterliche Gemeinschaft um die Mitte, Jesus Christus, erlebt haben, setzen sich für diese Gemeinschaft auch dort ein, wo sie leben. Sie werden „Sauerteig“ sein.

Im Cursillo erfahren Laien viel Stärkung und den klaren Aufruf zu Apostolat und Zeugnis im Alltag, in ihrer Lebenswelt und in ihren Pfarreien.

2. **Christsein – vor christlichem Aktivismus**

Der Cursillo nimmt die Scheu, ja weckt die Sehnsucht, Gott besser kennen zu lernen und sein Wesen dadurch, wie wir zueinander sind, erlebbar zu machen. Indem alle das, was sie vom Evangelium verstanden haben, zu leben versuchen, entsteht Kirche neu.

Wir laden ein, drei Tage mit uns zu gehen und selbst zu sehen, selbst zu urteilen, und wie Gott will zu handeln.

Fragen Sie uns!

Alle Termine und Informationen bei:

Cursillo-Sekretariat Passau, Birgit Geier, 84508

Burgkirchen/Alz

Tel. 08679/911191 Email: passau@cursillo.de

Web: www.cursillo.de

*Jesus erneuert uns – und die Welt.
In der Kirche von Passau sind wir eine
frohe, einladende und solidarische
Glaubensgemeinschaft, die aus der
Eucharistie lebt.*

Bischof Stefan Oster, „Glaube lebt“



**Wie der Glaubenskurs
Cursillo dazu beiträgt,
unsere Kirche zu
erneuern**



I. Gott geht es um jeden einzelnen – dich und mich

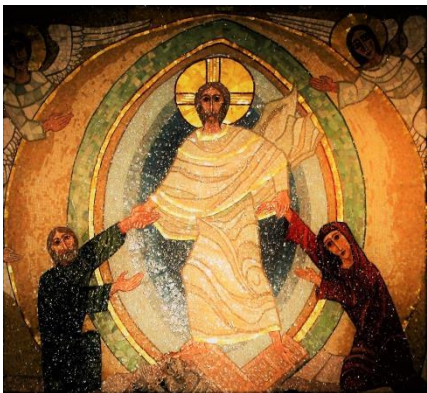
Der Cursillo ist zu allererst ein Glaubenskurs, der sich an den Menschen als Individuum richtet.

Er gibt Raum und Begleitung, sich selbst zu begegnen und das eigene Leben und Wesen anzunehmen. Da nicht nur Kunst im Auge des Betrachters liegt, wagen wir den - auch für Christen oft ungewöhnlichen Schritt -, uns mit den liebenden Augen unseres Schöpfers zu betrachten, mit allen Schatten- und Lichtseiten.

Wir erleben, dass es vor Gott und unseren Glaubensgeschwistern nicht nötig ist, uns selbst zu vergleichen oder zu schönen: **Gott weiß wie ich bin und liebt mich!**

Noch viel mehr: **Er sehnt sich nach mir und wird den in der Taufe geschlossenen Bund nie brechen.**

Wie all seinen Kindern begegnet er jedem von uns – auch mir und dir! - mit all seiner Gnade und Barmherzigkeit.



Alles, was er will, ist dass wir IHN als den erkennen, der ER ist: vollendete Liebe, die in seinem Jesus Christus Mensch geworden ist.

Im Cursillo nehmen wir uns – wie alle Hauptamtlichen der Kirche es ja jährlich tun – eine Auszeit, um dieser Wahrheit (wieder) neu zu begegnen. Sie neu keimen zu lassen.

Hier geschieht viel Versöhnung, Heil und Neubeginn!

II. Jesu Ruf in die Nachfolge gilt allen Getauften – Wie soll das gehen?

Christen kennen die Botschaft: **Liebe Gott an erster Stelle. Er hat dich von jeher und zuerst geliebt. Liebe dich selbst wie er und deinen Nächsten wie dich selbst.**



Auch wenn wir diesen Ruf hören:

Wie soll das gehen, als Nicht-Priester, als Menschen, die im Alltag in dieser Welt leben, ihrer Arbeit nachgehen, ihre Familien versorgen und nicht selten gebunden oder gar geplagt sind in allerlei widrigen Lebensumständen? Nicht zu vergessen wie „unmodern“ es ist, auf den Höchsten zu setzen, nicht auf sich selbst und die eigene Leistung.

Im Cursillo geben Laien intensiv Zeugnis von ihrer Entscheidung, auch als „normale“ Menschen dem Ruf Christi zu folgen. Als Menschen von „nebenan“ unterschiedlichsten Alters, als Mann und Frau, in Beruf und Familienleben, berichten wir - wie die Autoren der Apostelgeschichte und –briefe - von unserem Weg und der Sehnsucht, die uns antreibt.

So können wir ermutigen, selbst den Schritt in ein Leben als „Jünger“ zu wagen und aktiv am Reich Gottes mitzubauen. Wir geben Zeugnis davon wo wir auf diesem Weg Freude finden und wie wir mit Versagen und Rückschlägen umgehen; wie uns Gott hilft, dem Apostolat treu zu bleiben und in eine Frömmigkeit hineinzufinden, die getragen und verwurzelt ist in Gebetsleben, Eucharistie und Gemeinschaft, vertrauend auf den Heiligen Geist.

Die Vielfalt der Berufungen, spiegelt sich in der geschwisterlichen Kirche auch in der Vielfalt der

Ämter und Aufgaben – sie stehen nie in Konkurrenz zueinander! Sie entsprechen den unterschiedlichen Charismen.

III. Glaube ist Auftrag

„Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch!“
Joh 20,21

Die Welt ist in Not, das ist schnell zu erkennen in der Armut, den gesellschaftlichen und seelischen Nöten, denen wir täglich begegnen. Diese Not steht im Gegensatz zum Plan Gottes für seine Kinder. Mit seinem Auftrag sagt uns Jesus, dass Glaube nicht weiter „Privatsache“ bleiben darf! Er sendet uns, damit wir mit ihm dem angebrochenen Reich Gottes wachsen helfen.

Seine Worte „Ihr seid das Salz der Erde“ (Mt 5,13) „Ihr seid das Licht der Welt“ (Mt 5,14) und „Darum geht, macht alle Völker zu meinen Jüngern“ (Mt 28,19), fordern uns heute mindestens genauso heraus wie die Jünger damals.

Doch wir gehen nicht allein, denn der Heilige Geist ist uns immer Beistand und Lehrer. (vgl. Joh 14,26). Papst Franziskus ermutigte die Cursillista beim Europatreffen am 30.4.2015: **„Der Geist führt dich. Es ist wirklich der Geist! Vertrau dem Geist. Denk an Philippus, denk an viele, an viele, die dem Geist vertrauen. Es ist schön, in der Apostelgeschichte zu lesen: Nach Pfingsten, was der Geist alles gemacht hat! ... So große Dinge! Und zu vertrauen!“**

Und so...

